

eingebuchtet. Scutellum schwarzbraun, proximal mit 2 aus silberweißen Schuppenhaaren gebildeten Längsstreichen und einem ebensolchen Querstreif im Distalwinkel. Corium mit 2 aus silberweißen Schuppenhaaren gebildeten Querlinien, deren distale auf dem Corium wellenartig oder schwach disjunktiv verläuft und sich direkt und geradlinig auf den Clavus fortsetzt. Corium und Clavus braun, nur Exocorium hinter der distalen Querlinie schwarzbraun. Corium und Clavus vor der distalen Querlinie matt. Hinter der distalen Querlinie nur Exocorium und Clavus glänzend, Mesocorium matt. Cuneus schwarzbraun, glänzend, proximal mit einer Binde aus silberweißen Schuppenhaaren. Membran dunkel rauchbraun, Lateralwinkel mit hellem Fleck. Halbdecken proximal parallelseitig, distal breiter werdend, vor dem Cuneus am breitesten. Rostrum bräunlichgelb, distal schwarzbraun, bis zur Distalkante der mittleren Coxalgelenke reichend. Pectus braun, Mesopleura distal mit einer Binde aus silberweißen Schuppenhaaren. Venter proximal seitlich mit einer kürzeren und, einer längeren Schrägbinde aus silberweißen Schuppenhaaren, proximal gelblich, distal schwarzbraun. Vordercoxen gelblichweiß, proximal und distal dunkelbraun; Mittelcoxen proximal dunkelbraun, distal gelblichweiß; Hintercoxen gelblichweiß. Femora braun. Vordertibien gelb, proximal braun; Mittel- und Hintertibien braun, distal breit gelb. Tarsen gelb, 3. Glied distal breit schwarzbraun.

Genitalsegment des ♂ schwarzbraun. Linkes Paramer mit einer langen Verlängerung seitlich des Sinneshöckers, die in Ruhelage die Membran der Halbdecken berührt. (Fig. 21 und 22). Rechtes Paramer kurz und breit, stark gewölbt (Fig. 23 und 24). Anhang der Vesika (Fig. 25) seitlich mit einem kleinen Auswuchs.

Länge: ♂ = 3,7–4,1 mm, ♀ = 3,8–4,3 mm.

*P. koreanus* sp. n. unterscheidet sich von den anderen paläarktischen *Pilophorus*-Arten durch das eigenartig gebaute linke Paramer. Von den ostpaläarktischen *Pilophorus*-Arten nur noch *P. setosus* Horváth hat eine lange, aufgerichtete Behaarung. Die letzte Art hat aber ein kürzeres Pronotum (1,7mal breiter als lang), die Pronotumseiten sind nicht stark eingebuchtet und das 2. Fühlrglied ist distal nur unbedeutend angeschwollen (Fig. 19).

Untersucht wurden 26 ♂ und 41 ♀ aus den folgenden Fundorten: Tesöng-san bei Pjöngjang, 5. 9. 1970, 15 ♂ und 27 ♀ (auf *Ulmus manshurica* und *Acer barbinerve*), 23. 7. 1974, 7 ♂ und 7 ♀ (auf *Salix*), 9. 8. 1974, 1 ♂ und 3 ♀ (auf *Salix*); Rjongak-san, 12 km westl. Pjöngjang, 11. 8. 1974, 3 ♂ und 4 ♀ (auf *Castanea* und *Quercus*).

Holotypus (1 ♂ aus Tesöng-san, 5. 9. 1970) und Paratypen in meiner Sammlung.

### *Pilophorus choii* sp. n.

Schlank, 3,1–3,2mal (♂♀) so lang wie das Pronotum hinten breit ist, spärlich kurz und anliegend behaart, ohne aufgerichtete Behaarung.

Kopf glänzend, Scheitel und Stirn schwarz, Wangen und Stirnkeil braun. Diatone 1,1–1,2mal so lang wie die Kopfmediane. Synthlipsis 1,71–1,90mal (♂) oder 1,93–2,0mal (♀) so lang wie das Auge (Fig. 26). Längenverhältnis der Fühlrglieder 1 : 2 : 3 : 4 = 18 : 72 : 32 : 30 (♂) oder 18 : 76 : 34 : 31 (♀); 1. Glied von unten gelb, von oben rötlichbraun, distal schmal schwarz; 2. Glied 0,84–0,93mal so lang wie die Pronotumbreite, distal nur unbedeutend angeschwollen, rötlichbraun, distal geschwärzt; 3. Glied hell rötlichbraun, proximal gelblichweiß, distal sehr schmal